



Pandemie trifft auf Demografie, Digitalisierung und Strukturwandel: Entwicklungen von Wirtschaft und Arbeitsmarkt in hessischen Regionen bis 2026.

02. September 2021, 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr, virtuell

Sehr geehrte Damen und Herren,

Transparenz und Orientierungswissen sind in diesen Zeiten wichtiger denn je. **Die Corona-Pandemie führt kontinuierlich zu neuen und schnellen Veränderungen in Wirtschaft und Arbeitsmarkt.** Ihre direkten Effekte werden deutlich, wenn beispielsweise aufgrund veränderter Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen mehr Fachkräfte in der IT-Branche, aber weniger im Messebau benötigt werden. Indirekt wirkt die Pandemie als Beschleuniger von Digitalisierung und Strukturwandel, ebenfalls mit wesentlichen Auswirkungen auf Arbeitsmarkt und Beschäftigung. Der altersbedingte Austritt der Babyboomer-Generation aus dem Arbeitsmarkt ist immer noch ein starker Treiber des Fachkräftemangels, gleichzeitig wirken jedoch die direkten und indirekten Effekte der Pandemie. Schon heute zeigt sich dies in einer punktuellen Entspannung der Fachkräftesituation. **Wichtig für Entscheider in Wirtschaft und Arbeitsmarkt ist, sich für die nächsten 3 bis 5 Jahre aufzustellen, indem Entwicklungen, vor allem auch vor Ort, antizipiert werden.**

Dabei können Ihnen Ergebnisse aus dem Projekt regio pro helfen. Lernen Sie die Prognosen bis 2026 kennen. In den Prognosen werden die direkten und indirekten Pandemieeffekte in ihren Wechselwirkungen mit der demografischen Entwicklung berücksichtigt. Zudem werden weitere Aspekte wie die Steigerung der Nachfrage, die in den Bereichen Gastronomie und Tourismus möglicherweise als Nachholeffekt zu erwarten ist, einbezogen und die veränderte regionale Verfügbarkeit von Fachkräften, die zukünftig nicht mehr in dem Maße wie bisher in die urbanen Gebiete Hessens abwandern könnten, antizipiert. Daraus ergibt sich eine **Lagebeschreibung, die zeigt, dass Berufe und Regionen sehr unterschiedlich von den Wechselwirkungen aus Pandemiefolgen, Digitalisierung, Strukturwandel und demografischer Entwicklung betroffen sind.**

Gerne möchten wir Sie zu einer **virtuellen Fachveranstaltung** einladen, bei welcher die **Prognoseergebnisse aus dem Projekt regio pro** vorgestellt werden. Zudem werden **Vertreter*innen aus Branchen und Regionen** anwesend sein, die über die **Wechselwirkungen von direkten und indirekten Pandemieeffekten und demografischer Entwicklung** berichten. Bringen Sie sich bei der Veranstaltung gerne mit Ihren eigenen Erfahrungen ein und **lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten und miteinander im Gespräch bleiben, um möglichst viel Transparenz und Orientierungswissen in diesen herausfordernden Zeiten aufzubauen.** Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Dr. Christa Larsen, Lora Demireva und Dennis Schmehl

Projektteam regio pro





Programm

09.15 Uhr	Virtuelles Ankommen
09.30 Uhr	<p>Grußwort Vizepräsident Prof. Dr. Michael Huth Goethe-Universität Frankfurt am Main</p> <p>Grußwort Staatssekretär Dr. Philipp Peter Nimmermann Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen</p>
09.45 Uhr	<p>Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt in den hessischen Regionen von heute bis 2026 und die Wirkungen von Pandemiefolgen, Digitalisierung, Strukturwandel und demografischer Entwicklung – Neue Daten aus regio pro Lora Demireva, Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK), Goethe-Universität</p>
10.30 Uhr	<p>PRAXISFOREN „GENAU HINGESCHAUT!“ Welche Auswirkungen haben Pandemiefolgen, Digitalisierung und Strukturwandel auf den demografiebedingten Fachkräftebedarf heute und morgen?</p> <p>Praxisforum 1 – Statements mit Beispielen aus Branchen</p> <p>Pandemie als Beschleuniger des demografisch verstärkten Fachkräftemangels im Handwerk Andreas Haberl – Geschäftsführer Handwerkskammer Wiesbaden</p> <p>Abschwächung der demografischen Folgen durch die Digitalisierung in der Finanzbranche Dr. Alexander Böhne – Leiter Sozialpolitik und Volkswirtschaft, Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes</p> <p>Strukturwandel im Handel und seine gegenläufigen Wirkungen auf dem Arbeitsmarkt Sven Rohde – Hauptgeschäftsführer Handelsverband Hessen</p>
11.20 Uhr	Pause
11.35 Uhr	<p>Praxisforum 2 – Statements mit Beispielen aus Regionen</p> <p>Wechselwirkungen von Pandemiefolgen und demografischer Entwicklung in Frankfurt und im Rhein-Main-Gebiet Carsten Klug – Projektleiter Kompetenzzentrum Standortpolitik, Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH</p> <p>Digitalisierung als Chance zur Verringerung der Abwanderung aus ländlichen Regionen und Verbesserung des Arbeitskräfteangebots vor Ort Tatjana Grau-Becker – Fachbereichsleiterin Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises</p> <p>Folgen des Strukturwandels im Automotivebereich für die Metallindustrie in Mittelhessen und Auswirkungen auf den demografiebedingten Fachkräftemangel in der Region Anselme Champollion – Leitung Stabstelle Wirtschaftsförderung Lahn-Dill-Kreis</p>
12.25 Uhr	Ausblick und Verabschiedung

Moderation: Dr. Christa Larsen, Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK), Goethe-Universität



Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **15. Juli 2021** über das [Anmeldeformular](#) für diese Veranstaltung.

Wenn Sie **Fragen zur Veranstaltung oder zum Projekt regio pro** haben, dann wenden Sie sich bitte an **Lora Demireva** im IWAK unter Demireva@em.uni-frankfurt.de.

